

ungen und die Anstellung der Wiener Gemeindevorstände, die während der Woche von der Sowjetregierung als "Machete des roten Wien" bezeichnet wurde.

Dieses drohende Vorgehen habe auf der anderen Seite abgesehen von der Wiener Bevölkerung und es kommt jetzt zu einer Klärung statt zur Verwirrung. Die Regierung habe die neue Wiener Gemeindevorstände nicht anerkannt, sie ließe auf dem Standpunkte, daß keinerlei neue Körper, sondern die allgemeine Verwaltung im Innern nötig sei. Zwischen der Regierung und der Gemeindevorstandsverwaltung bestanden, wie der Vizekanzler erklärt, keine Beziehungen, die Regierung wüßte die volle Herrschaft auf beiden Seiten. Die Verhandlung werde sich einer gewissen Anfrischung aller Informationen, nicht entgegenstellen, sie verlange aber Garantien gegen die politischen Streitigkeiten. Die Regierung lehnt sich entschlossen, jedem Zerfall in der Zukunft mit allen beschleunigten gesetzlichen Mitteln auf das entscheidendste entgegenzutreten. Der Vizekanzler erwähnte die Schaffung eines Militärregimes, die Anwendung des Verfallsrechts zur Verhinderung der Vererbung und Bekämpfung des Verfalls. Die österreichische Regierung ihre besondere Aufmerksamkeit auf die aus dem Ausland nach Wien zuströmende Hilfe und verbinden wolle, daß Wien zum Mittelpunkt sozialwirtschaftlicher Initiativen gemacht werde. Eine Trennung nach rechts und links würden aus Österreich entfernt werden.

Wiesentaler Kartell hat, insofern dies seine Stellung zuläßt, offen geäußert. Man kann aus den vorliegenden Erklärungen erkennen, wie schwierig die Lage in Österreich ist, wie sehr die bürgerliche Regierung auf die Förderung des Auslandes in jeder Form bedarf, um unter den gegenwärtigen Umständen durchzuhalten zu können.

Verstärkung des Flagenstreites in Berlin.

Der Flagenstreit zwischen dem Berliner Magistrat und den Hotels scheint schärfere Formen annehmen zu wollen. Die hiesigen Gesellschaften haben sich dem Hotelboottod des Oberbürgermeisters angeschlossen.

Das für die Errichtung der großen deutschen Finanzstelle im Hotel „Eplandee“ vorgesehene öffentliche Gebäude mit Oberbürgermeister Dr. Wiss in seinen Privaträumen geben. Die Einladungen dazu sind bereits herausgegeben. Morgen treten Vorstand und Beirat des Vereins der Berliner Hotelbesitzer zu einer Besprechung des Flagenstreites zusammen; der Reichstagsabgeordnete Rolke wird in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Reichsorganisation der Hotelbesitzer an dieser Entscheidung teilhaben. Die Berliner Hotelbesitzer sind der Meinung, daß die von Berlin ausgehende Bewegung für das Niederlegen der Hotels auf das ganze Reich und die deutschen Auslandsbeziehungen auszuwirken. Ferner wollen die Berliner Hotels nicht mehr die Zeitungen auslegen, die zum Verkauf der Zeitungen aufzulegen haben. Nach anderer Beschlüsse lauten auf der heutigen Besprechung gefaßt werden.

Mehrere Berliner Großrestaurants sollen sich inzwischen den Hotels angeschlossen haben, die immer wieder erklären, daß ihr Beschluß, im Zeichen des Flagenstreites keine Gänge des Reiches zu kochen, unumkehrbar ist.

Nach Preußen gegen die Hotels.

Wie das „Berliner Tageblatt“ meldet, wird nach im Laufe des Freitags ein Beschluß der preussischen Regierung zum Flagenstreit zwischen Magistrat und Hotels veröffentlicht werden. In Zukunft sollen auch von den preussischen Behörden diejenigen Hotels, die am Verfallstage nicht in den verfassungsmäßigen Jahren flagen, gemieden werden.

Die Nacht des Hong Chung Lu.

Von Ottwell Winsa.

Copyright 1926 by Georg Müller Verlag A.-G., München 19 (erlebung.) (Nachdruck verboten.)

Dreizehntes Kapitel. Ein geheimnisvoller Besuch. Einen Augenblick lang stand Nid wie angewurzelt da, ohne die Mäde von dem Mann abzuwenden zu können. Dann bog sie sich der Umarmung zu tief, das seine Stirn die Erde berührte. Sberington starrte noch immer die gebaute Gestalt an, und zu seinem grenzenlosen Entsetzen stellte er fest, daß die Schultern des Mannes vor Lachen bebten.

„Mein Gott!“ flüsterte er vor sich hin, und als er sich umdrehte, um Nima-Laji und dem Lama nachzugehen, legte er den Augenpaar Strabassen. Sie glänzten vor Aufregung und es lag etwas in dem Gesicht des jungen Mannes, das er sich nicht recht erklären konnte. Es ist wohl Furcht, dachte er bei sich.

„Daben Sie das gesehen, Crandon?“ flüsterte er und verzog für den Augenblick die Verzückung, die er für den Mann empfand.

„Gesehen? Was?“ fragte Crandon und tat so, als hätte er nichts gesehen, um so besser. „Ist das Sberington ironisch, und ging Nima und dem Lama nach, die auf sie beide warteten.“

Nachdem sie einen zweiten Gang durchschritten hatten, der aus dem Festen geschau zu sein schien, wurde Nid in eine Zelle geführt, die keine anderen Möbel aufwies als eine Schlafbank, einen Gebetsstisch und eine kleine Statue

Die Rheinlandbesatzungsfrage vor dem englischen Ministerrat.

Wie verlautet, hat sich das Kabinett mit der Frage der Aufrechterhaltung einer britischen Besatzungsarmee im Rheinland beschäftigt. In diesem Zusammenhang weiß der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ zu berichten, daß die amtliche Haltung Großbritanniens nach wie vor von folgenden drei Hauptermäßigungen beherrscht ist:

1. Die Verminderung der alliierten Truppen im Rheinland muß in Übereinstimmung mit der Deutschland gebenden Zustimmung ein beträchtliches Ausmaß haben.
2. Die Bewachung der Truppenzahl muß auf proportioneller Grundlage erfolgen, d. h. die britische und französische Besatzungsarmee sollen im gleichen Verhältnis vermindert werden.
3. Die Frage der französischen Sicherheit ist ein vollständig separates System, dessen Verbindung mit der zur Erörterung stehenden Frage weder mit dem Verfall der Vertrag noch mit dem im Vercano abgeschlossenen Rheinlandpakt zulässig ist.

Der diplomatische Korrespondent erklärt weiter, in London gehe die Meinung allgemein dahin, daß Brindis schlechte Gesundheit, die vorübergehend sein fernbleiben am Quai d'Orsay veranlaßt, zu einer gewissen Vernachlässigung der Vercanopolitik durch einige Pariser amtliche und ministerielle Kreise geführt habe.

Ein Tendenzurteil im besetzten Gebiet.

Vor dem Landauer französischen Militärtribunalgericht hatte sich zum zweiten Male der verurteilte Schriftsteller der „Bismarcker Zeitung“, Redakteur Max Steiner, diesmal wegen einer „Anleihe der französischen Besatzungsarmee“ (Schändung der Ehrenflagge) verantworten müssen. Das Vergehen wurde in einem „eine Regiments-Tragödie“ überführten Artikel des Blattes über die französische Fremdenlegion erklärt, der einen Auszug aus den Zusammenhängen des Grenzlandes der Westfront und den Verhältnissen eines erfinderischen Landwehrmannes Steiner angedeutet, daß in der gleichen Nummer des Blattes ein Bericht über die Verurteilung des Redakteurs des „Eichhammer“, Köster, durch das französische Militärtribunal in Landau wegen eines ähnlichen Verbrechens veröffentlicht war.

Vor Gericht erklärte Steiner, er habe in seiner Weise die Pflicht gehabt, die französischen Behörden zu verlesen. Er habe nur vor der Fremdenlegion warnen wollen, um so sehr, als in der letzten Zeit die Werbungen und Verhaftungen zur Fremdenlegion in erhebendem Maße zugenommen hätten. Der Staatsanwalt stellte die aus dem Prozeß Köster bekannte These auf, daß ein Angriff auf die französische Fremdenlegion einen Angriff auf die französische Westfront bedeute und auf die Besatzungstruppen enthalte. Er behauptete ferner, daß das Verleihen der Besatzungsarmee durch den Artikel direkt verleitet sei und beantragte fünfzig Mark Geldstrafe mit Bewährungsfrist und 100 Mark Geldstrafe. Das Urteil setzte am 20. März Geldstrafe und 20 Tage Gefängnis mit Bewährungsfrist. Der Verurteilte hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Erste Lage in Frankreich.

In Frankreich mehren sich unter dem Eindruck der Hinrichtungen von Sacco und Vanzetti die Stimmen, die sich gegen den 19. September als Nationalfeiertag wenden. An diesem Tage, an dem vor zehn Jahren die ersten amerikanischen Truppen in Frankreich gelandet sind, soll bekanntlich in Paris die amerikanische Legion zu einem großen Kongreß zusammenkommen.

Im Gegenlag dazu erklärt die nationale Frontkampfbewegung, daß sie am

Buddhas, Er schenke jedoch seiner Umgebung keine Aufmerksamkeit, denn seine Gedanken wägen in der Gasse, die den Gesichtsbild des Mannes in der Kapelle der Samariterie erblickt habe. Er verstaube, sich einzuordnen, daß er sich durch eine flüchtige Weichheit hätte täuschen lassen, aber im Herzen wisse er, daß er sich nicht geirrt habe. In den lebenden Augen habe er deutlich gesehen, daß der Mann ihn erkannt hatte, und seine Schultern hätten unweissheit vor Lachen gebebt.

„Mir stand in sorgenvollen Gedanken vertieft. Nid, hatte der Mann es fertiggebracht, einen so großen Verzweiflung zu ihnen zu gewinnen? Und was tat er in dieser abgelegenen Bergkapelle in der Versteckung eines unbedeutenden Mannes? Er erinnerte sich der einsamen Fährte, die sie am Bergesgange so erschreckt hatte. Waren es Stargards Fußspuren gewesen, und hatte er von ihrem Lagerplatz in der vergangenen Nacht gewußt? Alle diese Fragen bewegten ihn, aber nur sehr wenige konnte er beantworten. Eins war ihm jedoch klar, nämlich, daß Stargard ihnen von Schandhab ab auf den Berge gewesen sein mußte. Aber woher wußte er, daß sie nach dem Beschluß gingen? Er erinnerte sich an Nima-Lajis Worte von dem Chinesen in Tadienru, der mit dem betrunkenen Jungs gesprochen hatte, und dann fiel ihm auch wieder ein, wie dieser Schwärmer mit dem Lachen auf dem Dampfer geplaudert hatte, und er wurde immer mehr von der Überzeugung durchdrungen, daß Crandon das Geheimnis verraten habe. Nid hätte die Hände vor dem Mund gehalten, und dann doch ihm schloß sich eine andere Frage durch den Kopf. War Stargard allein? Wann er der einsamen Reisende auf dem Mauseil gewesen war, konnte er ohne Begleitung sein, aber wiederum erinnerte sich Nid der Schiffe in der Nacht, und er war überzeugt davon, daß wenn Stargard auch allein gereist sei, er Freunde in der Nähe habe.

Nebenfalls beschloß Nid, die Anwesenheit mit Nima zu besprechen, und er war eben im Begriff,

Freitag am Grabe des unbekanntem Soldaten durch die Befehlsgebung des Denkmals durch Sacco-Banquetdemonstration demonstrieren will. Die banquetliche Geste einiger Exaltierter muß wieder gutgemacht werden.



Besatzungsvermindern im Rheinland. Hoffentlich gehen bald alle diesen Weg. (Londoner „Daily News“.)

Staatshilfe wird für Pommern angefordert.

Die Ernte gefährdet. Nach Mitteilungen des Vorstands des Pommerischen Landbundes ist die Ernte in Pommern infolge der anhaltenden Regenfälle der letzten Tage stark gefährdet. Das zum großen Teil gemäß der letzten Jahresernte ist die Ernte nicht zu erwarten. Diese Umstände haben den Pommerischen Landbund veranlaßt, die Reichsregierung und die preussische Regierung zu bitten, Geldmittel zur Verfügung zu stellen und weitgehende Maßnahmen zu ergreifen, während die Finanzminister des Reiches und von Preußen um sofortige Gewährung von Steuererlässen und in besonders dringenden Fällen um Steuernachlass gebeten worden sind. Der Reichswirtschaftsminister ist gebeten worden, die Truppenerteilung anzufragen, zur Rettung der Ernte Manuskripte und Werke scheinunglos zur Verfügung zu stellen.

Festabend zu Ehren Walkers in Kaiserhof.

Gestern Abend gab der amerikanische Klub bei in Berlin wohnenden Oberbürgermeister von Neuport, James Walker, im Kaiserhof ein festliches Essen. Nach Begrüßungsreden von Hofrichter Schyman und Staatssekretär von Schubert hielt Reichsanwalt a. D. C. u. a. eine längere Rede, in der er auf die jahrzehntelange Freundschaft zwischen Amerika und Deutschland hinwies und dazu aufforderte, diese Freundschaft auch weiter zu befestigen. Nach Gelangensverträgen des Schwarzwaldes nahmen Oberbürgermeister Walker das Wort zu einer Ansprache in der er seinen Dank für die herrliche Aufnahme in der deutschen Reichshauptstadt aussprach. Ernen großen Geist, wie er aus den von den Kindern vorgetragenen Liedern spreche, wünsche er auch vielen seiner Landsleute. Über die Zeiten des Missverständnisses hinweg würden die Amerikaner nie vergessen, was sie Deutschland an Dank schuldig seien.

die Zelle zu verlassen, um den Tibetener aufzufinden, als dieser eintrat.

„Was sagst du nun, mein Freund?“ fragte er lachend. „Ich bin wieder einmal Lama geworden und lebe in einer Zelle. Aber die Zelle ist jedenfalls heute nicht besser als die Berge — das heißt solange der Sturm anhält.“

„Er lachte wieder, wurde aber ernst, als er einen Blick auf Nids Gesicht gemessen hatte. „Du brauchst dir keine Sorgen um die Frau zu machen“, sagte er, da er den Grund der bekümmerten Miene seines Freundes erzaen zu haben glaubte, „diese Menschen werden sie schon inzwischen zum Bewußtsein zurückgebracht haben.“

„Nein, das ist es nicht.“ sagte Nid rasch. „Es ist noch jemand hier, der Lama geworden ist und sogar ein rotes Gewand trägt.“

„Was sagst du da?“ rief der Tibetener erstaunt. „Wer?“

„Stargard ist da. Ich sah ihn vorhin in der Kapelle.“

Nima-Laji strahlte ihm ungläubig an, dann sagte er, „Was wird wohl nur eine Wechsellage sein, der dich gestohlet hat, ein Mann von —“

Der Reichsrat stimmt dem deutsch-französischen Handelsvertrag zu.

Der Reichsrat stimmte am Donnerstag nachmittag in seiner öffentlichen Sitzung dem deutsch-französischen Handelsvertrag zu. Gegen den Vertrag stimmte nur Heßen.

In der von dem Vertreter der heßischen Regierung abgegebenen Erklärung wird der Wunsch eines Handelsvertrages mit Frankreich zwar als eine nationale Notwendigkeit bezeichnet, weicht hin aber festgehalten, daß die heßische Regierung dem Abkommen nicht zustimmen könne, weil es durch ein wichtiger Produktionsweig, und zwar der Weinbau, in seiner Lebensmöglichkeit getroffen werde.

Um den Termin des Zusammentritts des Reichstages.

In den letzten Tagen waren verschiedentlich Gerüchte verbreitet, daß der Reichstag möglicherweise nicht, wie geplant, Ende September, sondern erst im Oktober zusammentritt werde. Die mögliche Verschiebung des Termins wurde damit begründet, daß der Reichsrat wahrscheinlich nicht rechtzeitig die ihm zur Ratifizierung über das deutsch-französische Vertrag werden würde. Als nun die Reichsregierung hierzu erklärt wird, nicht beabsichtigt, den Entwurf des Reichsgesetzes zum Reichstages später als vorgesehen auszulegen. Aus parlamentarischen Gründen veranlaßt andererseits, daß schon wegen der Frage der Stimmabgabe, die bis zum 1. Oktober erfolgt sein muß, eine Verschiebung des Termins für den Zusammentritt des Reichstages kaum in Frage kommen dürfte.

Hinrichtungen in Sowjetrußland.

Die Kopenagener Zeitung „Politiken“ meldet aus Leningrad: Der Leningrader Senat gibt die Mitteilung von fünf Todesurteilen gegen Bürgerliche bekannt, die am 12. d. M. gefällt waren. Man lese hierzu die erste Gegenmaßnahme auf die Hinrichtung der Kommunisten Sacco und Vanzetti.

Einer Morgenblättermeldung aus Kien zufolge sind die letzten fünfzig zum Tode verurteilten Kolonialgeneräle Vinnikov und Deminog gestern nacht von den russischen Kommunisten durch Erschießen hingerichtet worden, nachdem die Grabengänge vermerkt worden waren.

Die „Morningpost“ meldet über Heßlingen, daß in Leningrad, Nikolaj Koworod und Kiew neue Erschießungen von Bürgerlichen stattgefunden haben. Warum reist die kommunistische Presse nicht über diese Morde auf?

— Wo bleibt jetzt der Weltprolet? Keine Demonstration findet statt, die Protest einzeln gegen die Kollaborate, die täglich in Sowjetrußland begangen werden. Hier handelt es sich um Anführer, die wegen ihrer Gefinnung hängen müssen. Warum reist die kommunistische Presse nicht über diese Morde auf?

Einigung im südjapanischen Lager.

Auf der Einigungskonferenz der Kuomintang in Kanton wurde die Vereinigung der beiden südjapanischen Regierungen in eine mit dem Sitz in Kanton beschlossene. Ferner wurde beschlossen, sich von Kanton auszulösen, gegen besserer Sonorant die nächsten Angriffe der nordjapanischen Truppen ermahnt werden.

Bei Sonnenbrand

Wenn Sonnenbrand ist ein vorzähliges Vorbeugungsmittel gegen übermäßiges Brennen der Haut, wird Nahrungsmittel, gleichzeitig beide Zollektoren von herlichem Nahrungsmittel, wobei leitend nach Nahrung. Jede 20 Pfl. 1. — 2. — 3. — 4. — 5. — 6. — 7. — 8. — 9. — 10. — 11. — 12. — 13. — 14. — 15. — 16. — 17. — 18. — 19. — 20. — 21. — 22. — 23. — 24. — 25. — 26. — 27. — 28. — 29. — 30. — 31. — 32. — 33. — 34. — 35. — 36. — 37. — 38. — 39. — 40. — 41. — 42. — 43. — 44. — 45. — 46. — 47. — 48. — 49. — 50. — 51. — 52. — 53. — 54. — 55. — 56. — 57. — 58. — 59. — 60. — 61. — 62. — 63. — 64. — 65. — 66. — 67. — 68. — 69. — 70. — 71. — 72. — 73. — 74. — 75. — 76. — 77. — 78. — 79. — 80. — 81. — 82. — 83. — 84. — 85. — 86. — 87. — 88. — 89. — 90. — 91. — 92. — 93. — 94. — 95. — 96. — 97. — 98. — 99. — 100. — 101. — 102. — 103. — 104. — 105. — 106. — 107. — 108. — 109. — 110. — 111. — 112. — 113. — 114. — 115. — 116. — 117. — 118. — 119. — 120. — 121. — 122. — 123. — 124. — 125. — 126. — 127. — 128. — 129. — 130. — 131. — 132. — 133. — 134. — 135. — 136. — 137. — 138. — 139. — 140. — 141. — 142. — 143. — 144. — 145. — 146. — 147. — 148. — 149. — 150. — 151. — 152. — 153. — 154. — 155. — 156. — 157. — 158. — 159. — 160. — 161. — 162. — 163. — 164. — 165. — 166. — 167. — 168. — 169. — 170. — 171. — 172. — 173. — 174. — 175. — 176. — 177. — 178. — 179. — 180. — 181. — 182. — 183. — 184. — 185. — 186. — 187. — 188. — 189. — 190. — 191. — 192. — 193. — 194. — 195. — 196. — 197. — 198. — 199. — 200. — 201. — 202. — 203. — 204. — 205. — 206. — 207. — 208. — 209. — 210. — 211. — 212. — 213. — 214. — 215. — 216. — 217. — 218. — 219. — 220. — 221. — 222. — 223. — 224. — 225. — 226. — 227. — 228. — 229. — 230. — 231. — 232. — 233. — 234. — 235. — 236. — 237. — 238. — 239. — 240. — 241. — 242. — 243. — 244. — 245. — 246. — 247. — 248. — 249. — 250. — 251. — 252. — 253. — 254. — 255. — 256. — 257. — 258. — 259. — 260. — 261. — 262. — 263. — 264. — 265. — 266. — 267. — 268. — 269. — 270. — 271. — 272. — 273. — 274. — 275. — 276. — 277. — 278. — 279. — 280. — 281. — 282. — 283. — 284. — 285. — 286. — 287. — 288. — 289. — 290. — 291. — 292. — 293. — 294. — 295. — 296. — 297. — 298. — 299. — 300. — 301. — 302. — 303. — 304. — 305. — 306. — 307. — 308. — 309. — 310. — 311. — 312. — 313. — 314. — 315. — 316. — 317. — 318. — 319. — 320. — 321. — 322. — 323. — 324. — 325. — 326. — 327. — 328. — 329. — 330. — 331. — 332. — 333. — 334. — 335. — 336. — 337. — 338. — 339. — 340. — 341. — 342. — 343. — 344. — 345. — 346. — 347. — 348. — 349. — 350. — 351. — 352. — 353. — 354. — 355. — 356. — 357. — 358. — 359. — 360. — 361. — 362. — 363. — 364. — 365. — 366. — 367. — 368. — 369. — 370. — 371. — 372. — 373. — 374. — 375. — 376. — 377. — 378. — 379. — 380. — 381. — 382. — 383. — 384. — 385. — 386. — 387. — 388. — 389. — 390. — 391. — 392. — 393. — 394. — 395. — 396. — 397. — 398. — 399. — 400. — 401. — 402. — 403. — 404. — 405. — 406. — 407. — 408. — 409. — 410. — 411. — 412. — 413. — 414. — 415. — 416. — 417. — 418. — 419. — 420. — 421. — 422. — 423. — 424. — 425. — 426. — 427. — 428. — 429. — 430. — 431. — 432. — 433. — 434. — 435. — 436. — 437. — 438. — 439. — 440. — 441. — 442. — 443. — 444. — 445. — 446. — 447. — 448. — 449. — 450. — 451. — 452. — 453. — 454. — 455. — 456. — 457. — 458. — 459. — 460. — 461. — 462. — 463. — 464. — 465. — 466. — 467. — 468. — 469. — 470. — 471. — 472. — 473. — 474. — 475. — 476. — 477. — 478. — 479. — 480. — 481. — 482. — 483. — 484. — 485. — 486. — 487. — 488. — 489. — 490. — 491. — 492. — 493. — 494. — 495. — 496. — 497. — 498. — 499. — 500. — 501. — 502. — 503. — 504. — 505. — 506. — 507. — 508. — 509. — 510. — 511. — 512. — 513. — 514. — 515. — 516. — 517. — 518. — 519. — 520. — 521. — 522. — 523. — 524. — 525. — 526. — 527. — 528. — 529. — 530. — 531. — 532. — 533. — 534. — 535. — 536. — 537. — 538. — 539. — 540. — 541. — 542. — 543. — 544. — 545. — 546. — 547. — 548. — 549. — 550. — 551. — 552. — 553. — 554. — 555. — 556. — 557. — 558. — 559. — 560. — 561. — 562. — 563. — 564. — 565. — 566. — 567. — 568. — 569. — 570. — 571. — 572. — 573. — 574. — 575. — 576. — 577. — 578. — 579. — 580. — 581. — 582. — 583. — 584. — 585. — 586. — 587. — 588. — 589. — 590. — 591. — 592. — 593. — 594. — 595. — 596. — 597. — 598. — 599. — 600. — 601. — 602. — 603. — 604. — 605. — 606. — 607. — 608. — 609. — 610. — 611. — 612. — 613. — 614. — 615. — 616. — 617. — 618. — 619. — 620. — 621. — 622. — 623. — 624. — 625. — 626. — 627. — 628. — 629. — 630. — 631. — 632. — 633. — 634. — 635. — 636. — 637. — 638. — 639. — 640. — 641. — 642. — 643. — 644. — 645. — 646. — 647. — 648. — 649. — 650. — 651. — 652. — 653. — 654. — 655. — 656. — 657. — 658. — 659. — 660. — 661. — 662. — 663. — 664. — 665. — 666. — 667. — 668. — 669. — 670. — 671. — 672. — 673. — 674. — 675. — 676. — 677. — 678. — 679. — 680. — 681. — 682. — 683. — 684. — 685. — 686. — 687. — 688. — 689. — 690. — 691. — 692. — 693. — 694. — 695. — 696. — 697. — 698. — 699. — 700. — 701. — 702. — 703. — 704. — 705. — 706. — 707. — 708. — 709. — 710. — 711. — 712. — 713. — 714. — 715. — 716. — 717. — 718. — 719. — 720. — 721. — 722. — 723. — 724. — 725. — 726. — 727. — 728. — 729. — 730. — 731. — 732. — 733. — 734. — 735. — 736. — 737. — 738. — 739. — 740. — 741. — 742. — 743. — 744. — 745. — 746. — 747. — 748. — 749. — 750. — 751. — 752. — 753. — 754. — 755. — 756. — 757. — 758. — 759. — 760. — 761. — 762. — 763. — 764. — 765. — 766. — 767. — 768. — 769. — 770. — 771. — 772. — 773. — 774. — 775. — 776. — 777. — 778. — 779. — 780. — 781. — 782. — 783. — 784. — 785. — 786. — 787. — 788. — 789. — 790. — 791. — 792. — 793. — 794. — 795. — 796. — 797. — 798. — 799. — 800. — 801. — 802. — 803. — 804. — 805. — 806. — 807. — 808. — 809. — 810. — 811. — 812. — 813. — 814. — 815. — 816. — 817. — 818. — 819. — 820. — 821. — 822. — 823. — 824. — 825. — 826. — 827. — 828. — 829. — 830. — 831. — 832. — 833. — 834. — 835. — 836. — 837. — 838. — 839. — 840. — 841. — 842. — 843. — 844. — 845. — 846. — 847. — 848. — 849. — 850. — 851. — 852. — 853. — 854. — 855. — 856. — 857. — 858. — 859. — 860. — 861. — 862. — 863. — 864. — 865. — 866. — 867. — 868. — 869. — 870. — 871. — 872. — 873. — 874. — 875. — 876. — 877. — 878. — 879. — 880. — 881. — 882. — 883. — 884. — 885. — 886. — 887. — 888. — 889. — 890. — 891. — 892. — 893. — 894. — 895. — 896. — 897. — 898. — 899. — 900. — 901. — 902. — 903. — 904. — 905. — 906. — 907. — 908. — 909. — 910. — 911. — 912. — 913. — 914. — 915. — 916. — 917. — 918. — 919. — 920. — 921. — 922. — 923. — 924. — 925. — 926. — 927. — 928. — 929. — 930. — 931. — 932. — 933. — 934. — 935. — 936. — 937. — 938. — 939. — 940. — 941. — 942. — 943. — 944. — 945. — 946. — 947. — 948. — 949. — 950. — 951. — 952. — 953. — 954. — 955. — 956. — 957. — 958. — 959. — 960. — 961. — 962. — 963. — 964. — 965. — 966. — 967. — 968. — 969. — 970. — 971. — 972. — 973. — 974. — 975. — 976. — 977. — 978. — 979. — 980. — 981. — 982. — 983. — 984. — 985. — 986. — 987. — 988. — 989. — 990. — 991. — 992. — 993. — 994. — 995. — 996. — 997. — 998. — 999. — 1000. — 1001. — 1002. — 1003. — 1004. — 1005. — 1006. — 1007. — 1008. — 1009. — 1010. — 1011. — 1012. — 1013. — 1014. — 1015. — 1016. — 1017. — 1018. — 1019. — 1020. — 1021. — 1022. — 1023. — 1024. — 1025. — 1026. — 1027. — 1028. — 1029. — 1030. — 1031. — 1032. — 1033. — 1034. — 1035. — 1036. — 1037. — 1038. — 1039. — 1040. — 1041. — 1042. — 1043. — 1044. — 1045. — 1046. — 1047. — 1048. — 1049. — 1050. — 1051. — 1052. — 1053. — 1054. — 1055. — 1056. — 1057. — 1058. — 1059. — 1060. — 1061. — 1062. — 1063. — 1064. — 1065. — 1066. — 1067. — 1068. — 1069. — 1070. — 1071. — 1072. — 1073. — 1074. — 1075. — 1076. — 1077. — 1078. — 1079. — 1080. — 1081. — 1082. — 1083. — 1084. — 1085. — 1086. — 1087. — 1088. — 1089. — 1090. — 1091. — 1092. — 1093. — 1094. — 10

Uns Stadt und Umgebung.

Regen und Kälte.

Gestern konnte man fast melancholisch werden, wenn man vom Regen hören wollte...

Aber verlassen kann man sich darauf nicht, denn schon unter der Woche war trocken heiß...

Stell' auf den Tisch Den heißen Punsch aus Schmelzen, Die letzte Schmelze köpfe hoch herbei...

'Und neues Leben blüht aus den Ruinen'.

So kann man mit Schiller sprechen, wenn man die alte Stadt betrachtet, durch die an Stelle der Ruinen...

200000 neue Wohnungen 1926.

Im Jahre 1925 hatte die Bauwirtschaft im Deutschen Reich einen bedeutenden Aufschwung...

Anliegen der Wohnungsbaulichkeit

nicht ganz ausgeglichen werden. Im Jahre 1926 wurden im ganzen Deutschen Reich 8693 Wohngebäude...

Im Jahre 1926 wurden insgesamt, in Neubauten 199 984 Wohnungen fertiggestellt.

Die Herstellung von Wohnungen durch A u. F. hat sich im Jahre 1926 erheblich gesteigert...

Trotz der starken Steigerung gegenüber dem Vorjahre wurde der gestiegene jährliche Mietzins...

In den Gemeinden bis zu 5000 Einwohnern werden weniger Wohnungen als 1925 fertiggestellt...

Ein Fliegerkrieg der Zukunft.

Von Dr. med. Curt Rasler, Berlin-Wilmersdorf.

Fern von Politik und Parteien führt Deutschland zurzeit einen Krieg. Der Feind zeigt sich nach Millionen und Milliarden, er zeigt sich täglich in Stadt und Land...

Die erste Ursache der Wunden, die uns die Mäuden schlagen, im allgemeinen harmlos, so können die Mäuden doch für ganze Gegenden...

Aus der Lebensweise der Mäuden, die in der letzten Jahreszeit in geschlossenen Räumen (Kellern, Ställen usw.) überwintern, ergibt sich die

erste Phase des Krieges, der Stellungskrieg, d. h. die Vernichtung des Feindes im geschlossenen Raum. Sie geschieht durch Beirathen der Wände...

Der Kriegesplan muß ja angelegt sein, daß er einmal die Entfaltung der Wundenkluft nutzbar zu verwenden sucht, zum anderen aber danach trachtet, die entzündete Wunde zu vernichten.

Die Entfaltung der Wunde läßt sich am besten verhindern, indem man versucht, die Mäuden in des Wortes eigener Bedeutung, das Wasser abzugraben. Stetsende Gemäuer müssen Abfließen

Spenden für das Ehrenmal.

Nach letzten 5000 Mark, Die Dankenspenden von 32 Vereinen und Gesellschaften im Betrage von 4147 Mark...

Wir rufen an die Bevölkerung Merseburgs die bringende Hilfe, die Sammlung noch mehr zu unternehmen für diesen Zweck...

Ausbesserungen der Leipziger Straße. Unzulängliche Arbeiten.

Seit einigen Tagen ist man dabei, die Leipziger Straße, die sich in einem sehr schlechten Zustande befindet, auszubessern.

Der Reichsbahn und Siesfa-Sitze. Keine Forderung der 3. Wagenklasse.

Der Beschluß der Reichsbahn, die Verträge mit der Siesfa-Gesellschaft zum 1. October 1928 zu kündigen...

Der Beschluß der Reichsbahn, die Verträge mit der Siesfa-Gesellschaft zum 1. October 1928 zu kündigen, ist ein Zeichen...

bestimmen. Wasserkrüge zugeworfen, Tonnen mit feil schließenden Deckeln versehen, Konferenzbüchsen, Eimer usw. entfernt werden.

in Wäldchen von 14 Tagen wiederholt

werden, um eine dauernde Wirksamkeit zu erzielen. Gegen die schmerzende Müde sind uns Menschen verwerdliche Genossen im Kampfe...

Nach dieser Müdenzeit wird viele Jahre dauern, aber er wird mit völliger Sicherheit zum herrlichen Ende geführt werden können.

Um die Mäuden zu vernichten, hat man sich mit mehr oder weniger großer Erfolg der verschiedensten Mittel bedient.

Das oberste Gebot beim Müdenkriege heißt aber: nicht fröhen, denn durch Fröhen schließt die große Gefahr der Keimreinigung der Wunde...

Bewerber für die Marineoffizierslaufbahnen. Wie der Militärliche Preussische Pressebericht mitteilt...

Die Inspektion des Bildungswesens der Marine in Kiel, die mit der Auswahl des Offiziersnachwuchses für die Reichsmarine beauftragt ist...

Der Minister würde es dankbar begrüßen, wenn den Direktoren durch das Ministerium für ihre wertvollsten Mitarbeiter eine besondere

Städtetage und Briefkästen. Der Deutsche Städtetag hat sich in einem Schreiben an das Reichsoptimumministerium...

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-Weiß-Rot. Arbeitsgemeinschaft Schwarz-Weiß-Rot. Freitag, 26. August, abends 8 Uhr...

Anteiliger Wetterbericht. Das Tiefdruckgebiet, das gestern über Nord- und Mitteldeutschland lag...

Ein Gasbehälter explodiert. Ein Gasbehälter explodiert am Donnerstagsvormittag in der Leipziger Straße.

„Kirchenmusik“ des Altkatholischen Eingetretes.

Am Sonntag, 28. August, abends 5 bis 6 Uhr, tritt der Altkatholische Eingetretes bei St. Michaels...

Unter den geistlichen Gelehrten steht der alte Chor a 1 mit seiner rhythmisch bewegten, noch nicht ausgefallenen Weise an erster Stelle.

Der Orgelpart befreit sich durch, ehem. Schüler von Prof. Dr. Karl Straube und Lehrer an der Kirchenmusikschule zu Altkatholischen.

Der Kampfsinn der Arbeitsschlichter. Der werkschaftsähnliche, vaterländische Arbeiterschlachten...

Als erste die Regierung der Oberpfalz, Kammer des Innern, in Regensburg abgemacht...

Die Arbeiterbewegung ist es in den verschiedenen Gegenden Deutschlands gelungen...

Als erste die Regierung der Oberpfalz, Kammer des Innern, in Regensburg abgemacht...

Die Arbeiterbewegung ist es in den verschiedenen Gegenden Deutschlands gelungen...

Die Arbeiterbewegung ist es in den verschiedenen Gegenden Deutschlands gelungen...

Die Arbeiterbewegung ist es in den verschiedenen Gegenden Deutschlands gelungen...

Die Arbeiterbewegung ist es in den verschiedenen Gegenden Deutschlands gelungen...

Die Arbeiterbewegung ist es in den verschiedenen Gegenden Deutschlands gelungen...

Die Arbeiterbewegung ist es in den verschiedenen Gegenden Deutschlands gelungen...

Die Arbeiterbewegung ist es in den verschiedenen Gegenden Deutschlands gelungen...

Die Arbeiterbewegung ist es in den verschiedenen Gegenden Deutschlands gelungen...

Die Arbeiterbewegung ist es in den verschiedenen Gegenden Deutschlands gelungen...

Aus der Heimat

Bühnende Lianen.

Selbünde. Im Gewächshaus der hiesigen... Bühnende Lianen. Im Gewächshaus der hiesigen... Bühnende Lianen. Im Gewächshaus der hiesigen...

Mit dem Kopf in die Tür geklemmt.

Wohn. Der Rangarbeiter krems aus... Mit dem Kopf in die Tür geklemmt. Der Rangarbeiter krems aus...

Fahrgastunglück.

Leipzig. Ein furchtbarer Unglücksfall hat... Fahrgastunglück. Ein furchtbarer Unglücksfall hat...

Ferkelpresse.

Neudhausen. Auf dem Schweinemarkt wurden... Ferkelpresse. Auf dem Schweinemarkt wurden...

Ausflug in den Tod.

Naumburg. Ein Magdeburger Braupaar... Ausflug in den Tod. Ein Magdeburger Braupaar...

Bayerische Modejournal.

Von Karl Ettlinger, München. Ob ich neulich im Kino gefascht!... Bayerische Modejournal. Ob ich neulich im Kino gefascht!

Wiederaufbau im Wetterkatastrophengebiet.

Birna. In den Tälern des Unmettergebietes... Wiederaufbau im Wetterkatastrophengebiet. In den Tälern des Unmettergebietes...

hat einmündig ergeben daß in der Saalpfähle... Wiederaufbau im Wetterkatastrophengebiet. hat einmündig ergeben daß in der Saalpfähle...

Goethe-Feier auf dem Broden.

Stieritz. Zur Erinnerung an die vor 150... Goethe-Feier auf dem Broden. Zur Erinnerung an die vor 150...

Ein Bahndeamer unter dem Verdacht der Brandstiftung.

Alstedt. Ein seltsamer Einbruch in das... Ein Bahndeamer unter dem Verdacht der Brandstiftung. Ein seltsamer Einbruch in das...

Die amerikanische Bauofferte.

Leipzig. Die amerikanische Firma Chapman... Die amerikanische Bauofferte. Die amerikanische Firma Chapman...

Ein Steckbrief im Bänderolen-Schwindel.

Dranienbaum. Zu den Bänderolenschwindeln... Ein Steckbrief im Bänderolen-Schwindel. Zu den Bänderolenschwindeln...

Todesfall durch Ruhr.

Leimbach. Von den fünf an Ruhr erkrankten... Todesfall durch Ruhr. Von den fünf an Ruhr erkrankten...

Denkmalschänken im Schlosspark.

Gotha. Seit einiger Zeit treiben Röhlinge im... Denkmalschänken im Schlosspark. Seit einiger Zeit treiben Röhlinge im...

50 Jahre Gothaer Krematorium.

Gotha. In wenigen Tagen wird das 50-jährige... 50 Jahre Gothaer Krematorium. In wenigen Tagen wird das 50-jährige...

Schneckenmüllerei.

Als Lederbissen nach Frankreich. Dingelstädt. Zu Ungunsten hat sich in diesem... Schneckenmüllerei. Zu Ungunsten hat sich in diesem...

Von den Saale-Mandövern.

Kalbe. Nachdem am Donnerstag die Jorng... Von den Saale-Mandövern. Nachdem am Donnerstag die Jorng...

Wieder rulle ich ein buntes, militärisches Bild.

Auf den Ausfahrten der eben gebauten Brücke... Wieder rulle ich ein buntes, militärisches Bild. Auf den Ausfahrten der eben gebauten Brücke...

Als Gant verfertigen.

Am besten ist's, man nimmt einen alten Büchsefel und zieht ihm... Als Gant verfertigen. Am besten ist's, man nimmt einen alten Büchsefel...

Aber ich habe ja die Hofe verloren (aus dem Gedichteskreis).

Also lehrst mich wieder zu ihr zu... Aber ich habe ja die Hofe verloren (aus dem Gedichteskreis). Also lehrst mich wieder zu ihr zu...

Jetzt kommen die Weine an die Reihe, welche mit sogenannten Wadstrümpfen umgibt.

Die Wadst ist nicht zu verwechseln mit dem Wald!... Jetzt kommen die Weine an die Reihe, welche mit sogenannten Wadstrümpfen umgibt. Die Wadst ist nicht zu verwechseln mit dem Wald!

Wenig Schwierigkeiten bereitet die Koppe, auf dem Schwanz zu stehen.

Jetzt hat doch einen alten Emotung auf dem Schwanz zu stehen... Wenig Schwierigkeiten bereitet die Koppe, auf dem Schwanz zu stehen. Jetzt hat doch einen alten Emotung auf dem Schwanz zu stehen...

Und gar nicht schwer zu kriegen: Jeder Godelshahn hat ein paar im Schwanz stecken!

Die kann man denn als schließlichen ausgehen!... Und gar nicht schwer zu kriegen: Jeder Godelshahn hat ein paar im Schwanz stecken! Die kann man denn als schließlichen ausgehen!

Der häßlichste Hund der Welt.

In Paris hat vor einigen Tagen eine Konkurrenz... Der häßlichste Hund der Welt. In Paris hat vor einigen Tagen eine Konkurrenz...

Gut abgelagert.

Also ich werde Ihnen 3 Mark für den Witz... Gut abgelagert. Also ich werde Ihnen 3 Mark für den Witz...

Ein kleiner Angelerger gibt die...
Verkaufung. Das Wort fassen mit 3...
Lehrerinnen 4...
Angelerger-Zimmer 410...
L...
L...

Kleine Anzeigen

Die Druckausgabe ist mit dem...
einstufigen...
Nach...
L...

Offene Stellen

Alle eingetragte...
Kaufmann...
L...

Vertreter

Offizien unter...
L...

Mitarbeiter

an allen...
L...

Freihergehilfe

nicht unter...
L...

Bewerber

Sandwich...
L...

Zweierjährlige

lucht für...
L...

Lüchtiger

lucht für...
L...

Chaufeur

für...
L...

Bauhantine

übernehmen...
L...

Arbeitsburde

nicht unter...
L...

Bäder- und

Wärmergehilfe...
L...

Bädergehilfe

lucht für...
L...

Wärmergehilfe

lucht für...
L...

Gutsheim

über 10...
L...

30 Pfennige

Gegen...
L...

Wortlaut

Die...
L...

Hausdiener

zum...
L...

Bücherlehrling

für...
L...

Wettenden

ber...
L...

Kellner

ber...
L...

Wangen

ber...
L...

Zeichner-Gebrüder

für...
L...

Bewerber

ber...
L...

Wettenden

ber...
L...

Kellner

ber...
L...

Wangen

ber...
L...

Stellengefuche

eines...
L...

Bezirksvertretung

ber...
L...

Kaufmann

ber...
L...

Portier

ber...
L...

Mobeldienst

ber...
L...

Lücht. Bäcker

ber...
L...

Stellengefuche

eines...
L...

Bezirksvertretung

ber...
L...

Kaufmann

ber...
L...

Portier

ber...
L...

Mobeldienst

ber...
L...

Lücht. Bäcker

ber...
L...

Familiennachrichten.

Vermlungen: Paul Matlewisch und Helene geb. Kuglschab, Frankleben. — Helmut Haufe und Paula geborene Sommerkamp, Seifersdorf.

Todesfälle:

Friedrich Theile, Weigenfels. Karoline Böhm, Storfau. Verda Schmidt, Bad Lauchb. dt.

Gottesdienst-Anzeigen.

Sonntag, den 28. August 1927. (11. u. Trinit.) Gefammelt wird eine Kollekte für das Diakonissen-Witwenhaus „Katharinenstift“ in Wittenberg. Es predigen:

Dorn: Vorm. 10 Uhr: Pastor Wittke. Vorm. 11 Uhr: Rindergottesdienst. Donnerstag, abends 7,30 Uhr: Bibelstunde i. d. Herberge 3. Heimat (Eingang Braubausstr.). — Pastor Wittke. **Christliche Gemeinshaft (i. d. L.)** — Herberge zur Heimat (Eing. Braubausstraße). Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelbesprechstunde. **Stadt:** Vorm. 10 Uhr: Pastor Angermann. Vorm. 11,15 Uhr: Rindergottesdienst. Pastor Angermann.

Ev. Männer- und Jugendverein. Sonntag, abends 8 Uhr: Weitztreu's Besetzungsfeier. Freitag, abends 8 Uhr: Bibelstunde a. d. Weitzstr. 5. **Evangel. Mädchenbund St. Maxim.** Mittwoch, abends 8 Uhr: Versammlung an der Weitzstr. 5.

Ev. Frauenhilfe St. Maxim. Donnerstag, nachm. 4 Uhr: Vortragsversammlung im Pfarrsaal. Freitag, abends 8 Uhr: Bibelstunde, Breitestraße 18. — Pastor Angermann.

Altendorf: Vorm. 10 Uhr: Pastor Krugenstein. Vorm. 11 Uhr: Rindergottesdienst. **Neufchau:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Krugenstein. **Neumarkt:** Vorm. 10 Uhr: Pastor Voit. Vorm. 11 Uhr: Rindergottesdienst. **Montag, abends 8 Uhr:** Konfirmierten Eödyne im Pfarrsaal. **Donnerstag, abends 8 Uhr:** Mädchenverein St. Zbome im Pfarrsaal.

Merseburger: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. **Obermerse:** Vorm. 8 Uhr: Gottesdienst. **Stößen:** Vorm. 10 Uhr: Segengottesdienst. (Worters durch Kelanngerrichtung verhindert.) Rindergottesdienst fällt aus. **Ärtnerstraße:** Montag, abends 7 Uhr: Mänlicher Jugendbund. Dienstag, abends 7 Uhr: Weiblicher Jugendbund. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelstunde (Kirche). Donnerstag, abends 8 Uhr: Übung des Kirchenchores (Gesellschaftshaus).

Christliche Versammlung Blankestraße 1. Sonntag, abends 8 Uhr: Evangelisationsvortrag. Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde.

Katholische Gemeinden.

Merseburg: 7 Uhr: Frühmesse mit Predigt. 10 Uhr: Amt mit Predigt. 8 Uhr: Andacht. **Neuroffen:** 7 Uhr: Frühmesse mit Predigt. 9,30 Uhr: Amt mit Predigt. 2,30 Uhr: Andacht.

Das Kontursverfahren über das Vermögen des im Handelstregister nicht eingetragenen offenen Handelsgesellschafts Dieblich & Müller in Merseburg wird nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins hierdurch aufgehoben. Merseburg, den 20. August 1927. Das Amtsgericht.

Abbruch-Materialien

etwa 19370 kg Eisen der Fußwege und 400 qm Pfastersteine vom Umbau der Waterloostraße in Merseburg sollen, das Eisen und die Steine je für sich, verkauft werden. Bedingung ist Westfallung der zum Verladen benötigten Fußwege in der Weise, daß der mit dem Umbau der Straße beauftragte Unternehmer die Materialien ohne besondere Lagerung vom Bau weg verladen kann, sofortige Abfuhr und Verwertung auf Kosten des Käufers, Bezahlung binnen 1 Woche. Angebote sind binnen 2 Wochen an das unterzeichnete Amt zu richten. Halle/Saale, Refstr. 128, II., den 23. 8. 27. Das staatl. Wasserbauamt.

Zwangsvorsteigerung.

Sonntag, den 27. August d. J., vorm. 11 Uhr werde ich im Goltthof 3, Zunkerburg, hier: 1 gr. Kasteneisengal und 2 Granitdenkmäler öffentlich meistbietend geg. Barzahlung versteigern. Der Stand der Denkmäler wird in der Zunkerburg bekanntgegeben werden. Piesner, Obergerichtsschlichter in Merseburg.

Zwangsvorsteigerung.

Sonntag, den 27. August d. J., nachm. 15 Uhr werde ich im Goltthof von Busch in Neu-Röffen 1 Harmonium ferner nachm. 16 Uhr im Goltthof von Eichner in Leuna 1 Standuhr und 1 runder Tisch öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. Piesner, Obergerichtsschlichter in Merseburg.

SONNTAG
1/2 5 = Uhr = Tee und Tanz
Erstklassige Kapelle — Exquisite Küche — Auserlesene, preiswerte Weine
MÜLLERS HOTEL



Moussierender Tee?
Die wertvollen Bestandteile der brasilianischen Mate, dessen hervorragende Eigenschaften weit über Brasilien hinaus bekannt sind, haben deutsche Chemiker sich nutzbar gemacht u. in der

Bronte
den neuen, alkoholfreien Anregungs- und Erfrischungstrank, verwendet. Somit ist Bronte „moussierender Tee“, alkoholfrei, schäumt und perlt im Glase wie Sekt und wirkt wohltuend auf Nieren und Nerven. Bronte hat für Alkoholiker und Alkoholkranke einen besonderen Reiz. Erhältlich in allen besseren (Lebensmittel-)Geschäften. Vertrieb durch:

Generalvertreter
Bernhard Oeltzschner, Mineralwasserfabrik, Merseburg, Fernspr. 374.
Vertreter
Carl Schmidt, Mineralwasserfabrik, Merseburg, Unteraltendurg 10, Fernspr. 369.

Teichers Möbelhaus
Halle a. S., Gr. Steinstr. 82 (Kein Laden) offeriert ganze Ausstattung ungen, wie Einzeilmöbel preiswert. Beamte erhalten Zahlungsvereinfachung zu Kassapreisen.

Grubenkies u. Sand
(ungesiebt) zu Beton, Mauer-, Putz- und Plasterarbeiten liefert ab Grube & Kieserle bei Hühnerdorf (Merseburg-Cuerfurter Bahn) **Dörfteuig-Rattmannsdorfer Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft Halle a. S. (Fernruf 27481)**

Ab Sonntag, den 28. August, steht ein sehr großer Transport allerlei **Briegniger Röhre und Farjen** mit ganz vorzüglicher Milchleistung zu sehr günstigen Preisen zum Verkauf. **Willy Ziegenhorn, Gt. Mühlstr. 32. Telefon 32.**



Empfehle Sonntag einen frischen Transport gutes **Briegniger Milchvieh sowie prima Zuchtbullen** mit Abstammungsnachweis. **H. Hendenreich** Grumpa bei Mühlern. — Telefon 230.

Empfehle ab heute wieder einen frischen Transport hochtragender und frischmilchender **Röhre** mit Kälbern (darunter einige Spannhäde), sowie prima **Gänser u. Ferkel** preiswert zum Verkauf. **Richard Schmidt, Frankleben** Fernruf Groß-Ragna 17.

Fr. Zwickert, Halle a. G. empfiehlt ab Sonntag, den 28. ds. Mts. einen großen frischen Transport **Original-Belgische Pferde.** Fernruf 22921.

Stadtkirche Geistliche Abendmusik
des Singkreises **Hilfereichen** am Sonntag, den 28. August, abds. 5—6 Uhr 2. bis 3. stämmige Chorle (Viktorius, Eccard, Bach), geistliche Solistiker mit Saphirornamenten, Orgelwerke aller Meister (Bartelme, Scheidt, Bach). Chorleitung: Adolf Strube. Preise: 75 und 50 Pa. — für Schüler 30 Pa.



Reitverein Merseburg
Sonntag, den 28. August 1927 • Grobes Ring- u. Natreiten im **Strandpflöcken** Beginn des Reitens 3 Uhr nachm. Konzert im Garten — Abends Ball bei unangefangener Witterung von 3 Uhr ab Ball bei vollem Orchester Es ladet freundlich ein **Das Komitee.**

Maia Risel
Halle a. S., Karlstraße 11, Fernr. 285 90
Moderne Tänze
Einzel- u. Gruppenunterricht in eigenen Räumen
Wiederbeginn der Kurse demnächst
Sprechstunde wochentags 12—1 Uhr

Hochzeits- und Gesellschaftsfahrten
in eleg. Limousine führt aus **Auto-Wagner** Gutenbergstraße Nr. 13

EDUARD KLAUSS
Tel. 27 Windberg 3 Tel. 27
„M. W.“ Riebeck-Brikett die Krone aller Briketts **Riebeck-Grudekoks** die Freude jeder Hausfrau

Zentralheizungskoks, Steinkohle, Schmiedekohle, Naßpreßsteine Pa. trockenes Brennholz, gebündelt (ofentertig) und lose Maschinenöle und -fette für Industrie und Landwirtschaft Ständig frisches Lager in bestem Zement-, -kalk, Gips- u. -dielen, Tonrohre u. Tröge **Lieferungen ab Lager und frei Haus in jeder Menge**



Schönes Haar in 3 Minuten!
Wenn Sie sich mit ihm treffen - wollen Sie nicht noch rasch Ihr Haar aufrichten? Locker, düftig und seidenglänzend wird Ihre Frisur durch einfaches Pudern mit Schwarzkopf-Trocken-Schaumpom. Aber achten Sie darauf: den praktischen Puderbeutel finden Sie nur in Schwarzkopf-Trocken-Schaumpom! Die Original-Dose kostet Mk. 1.—

Schwarzkopf Trocken-Schaumpom die Haarwäsche ohne Wasser

Auswärt. Theater.
Neues Theater in Leipzig. Sonntag, 20 Uhr: „Der fliegende Holländer.“ Operettenhaus in Leipzig. Sonntag, 20 Uhr: „Der Jungbrunnen.“ Schauspielhaus in Leipzig. Sonntag, 20 Uhr: „Hurra, ein Junge!“ „Ballade in Helle.“ „Der Schulterspross.“

Suchen Sie etwas zu kaufen oder haben Sie etwas zu verkaufen?
Sie finden stets Verkäufer und Käufer durch eine kleine Anzeige im **Merseburger Tageblatt.** Abonnenten haben Ermäßigung durch den Aufschlag auf der Bezugsabteilung. — — —

Alkoholfreie Weine sowie naturreine **Fruchtsäfte** (ein herrliches Getränk) empfiehlt **Reform-Haus** Schmalstraße 8.

Hausbesitzer, welche in ihrer Parterre-Wohnung von Schulfabrik einen **Schulverkauf** übernehmen wollen (in Kommission), wollen ihre Adresse aufgeben unter G. 758/27 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Akquisiteur für den Regierungsbezirk Merseburg gesucht. Es handelt sich um den Vertrieb einer nach Bekannte-Fachgesellschaft nicht in der Öffentlichkeit bekannt ist. Besucht wird eine tüchtige, nicht über 30 Jahre alte, für weiterarbeit. Abbon. neben Hauptberuf. Ang. mit Bild unt. W 529 an die Frau Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.